

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

4 (13.1.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 4. Mittwoch den 13. Januar 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte Pfarrey Dessen dem Dekan und Stadtpfarrer Schaarvogel zu Waibstadt zu übertragen, und haben sich die Kompetenzen um die hierdurch erledigte Pfarrey Waibstadt, welche ein Einkommen von ungefähr 1700 fl. und eine jährliche Abgabe von 150 fl. zu leisten hat, vorschristmäßig bei dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

Der Evangel. Luth. KnabenSchuldienst in der Residenzstadt Karlsruhe ist durch die Versetzung des bisherigen Lehrers vakant geworden. Das Einkommen dieser Stelle beträgt im KompetenzAnschlag 267 fl. nebst freier Wohnung, dürfte sich aber im wahren Ertrag, ohngeachtet die Organisten-Stelle davon wegfällt, beträchtlich höher belaufen. Die Kompetenzen um diese Stelle haben sich nunmehr binnen 3 Wochen durch ihre vorgesetzte Dekanate oder Spezialate bey der obersten Kirchenbehörde zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Molitor zu dem Schuldienst in Reilingen ist der katholische Schuldienst zu Friedrichsfeld (Amts Schwegingen) mit einem Einkommen von etwa 116 fl. erlediget worden. Die Competenzen haben sich binnen 4 Wochen bey dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

Da der katholische Schuldienst zu Nieder-Eschach (Amts Willingen) mit einem Einkommen von etwa 194 fl. vakant ist, so haben sich die Competenzen vorschristmäßig binnen 4 Wochen bei dem Donaukreisdirectorium zu melden.

Berichtigung.

In Nro. 1 Seite 1. ist in der Bekanntmachung über die vakante Lehrstelle an dem Großherzoglich-n Lyceum zu Rastadt, statt „philosophischen Kenntnisse“ philologischen Kenntnisse zu lesen.

(3) Rastadt. [Bekanntmachung.] Diejenigen Personen, welche Vorschusscheine besitzen in den Ämtern Rastadt, Ettlingen und Gernsbach, können die auf den 1. Febr. d. J. verfallenen Zinsen und durchs Loos herausgekommenen Kapitalien, die in den zwei Rastadter Ämtern in unbestimmter Zeit a dato an, die im Amt Ettlingen den 4. Febr. d. J. und die im Amt Gernsbach den 8. Febr. d. J., von der hiesigen OberEinnahmereg bezahlt erhalten. Rastadt den 4. Jan. 1819.
Großherzogliche OberEinnahmereg.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an die Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Alt Andreas Goslar's Wittve, innerhalb 14 Tagen bei Großherzogl. Amtsdirektorat dahier.

(2) zu Graben an den in Sant gerathenen Accisor und Krämer Heinrich Kraus, auf Donnerstag den 14. Jenner d. J. früh 9 Uhr in Graben vor der SantCommission. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Durlach an den in Sant erkannten Invaliden Friedrich Wehdolt, auf Freitag den 22. Jenner d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Groß. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettlenheim.

(2) zu Ettlenheim an die Sebastian Haas'schen Eheleute, auf Montag den 1. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr im Dshen allda.

(2) zu Ruff an Friedrich Schwörers Wittwe, auf Mittwoch den 3. Febr. d. J. früh 9 Uhr im Dshen daselbst. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Pforzheim an den in Gant gerathenen hiesigen Beifassen und Maurergefellen Jakob Günther, auf Dienstag den 19. Jänner d. J. auf hiesigem Rathhause Vormittags vor der Gant-Commission. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Neuweier an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Bürger Joachim Himmel, auf Mittwoch den 20. Januar d. J. bei Grosh. Amtsrevisorat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Kettigheim an die in Gant erkannte Jakob Elzerschen Eheleute, auf Mittwoch den 3. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Grosh. Amtsrevisorat auf dem Rathhause zu Kettigheim.

(3) Karlsruhe. [Liquidation.] Sämmtliche Gläubiger des heimlich entwichenen Kammerdieners Georg Schmidt, aus der Gegend von Saargemünd gebürtig, werden hiemit aufgefordert, bis Mittwoch den 21. dieses Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Kanzley zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser zu liquidiren, da bei Berichtigung dieses Schuldenweises auf die Nichterschiene keine Rücksicht genommen werden wird.

Karlsruhe den 4. Januar 1819.

Großherzogliches Stadtdamt.

(1) Gengenbach. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Gegen den abwesenden Posthalter und Salmenwirth Karl Huber von hier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 27. Febr. d. J. bei dem hiesig Grosh. Amtsrevisorate festgesetzt, woselbst die Gläubiger ihre Forderungen oder was immer für Ansprüche an denselben unter Vorlegung der Beweisurkunden anzumelden, ihre etwaigen Vorrechte auszuführen, sich zugleich auch über einen allenfallsigen Nachlaß- und Stundungsvertrag mit der Karl Huber'schen Ehefrau zu erklären haben, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse. Unter Einem wird der abwesende Salmenwirth Karl Huber unter dem Präjudiz zur anberaumten Liquidations-Tagfahrt vorgeladen, daß im Nichterschieneungsfall für ihn ein Vertreter auf-

gestellt, sofort liquidirt werde, und er sich die hieraus entstehende Nachtheile, so wie die Strafe wegen Zahlungspflichtigkeit selbst zuzuschreiben habe.

Gengenbach am 8. Jenner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) von Bretten der Georg Michael Fezer, welcher als lediger Bürgersohn vor fünfzig Jahren in die Fremde gegangen ist, dessen Vermögen in 87 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) von Schöllbrunn der Martin Lorenz, ein Schneider, welcher sich vor 15 Jahren, in der Absicht nach Rußland zu wandern, von seiner Heimath entfernte, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) von Erzingen der Christian Frey, welcher seit 35 Jahren von Haus abwesend ist, dessen Vermögen in ungefähr 80 fl. besteht.

(1) Mosbach. [Verschollenheitserklärung.] Die vor einem Jahr öffentlich vorgeladen wordenen, aber bisher nicht erschienenen Gebrüder Gg. Adam und Johann Friedrich Bender von Neckarbinau, diesseitigen Amtes, werden hiermit für verschollen erklärt, und wird derselben Vermögen nunmehr an ihre nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Mosbach den 24. Dec. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Rastadt. [Vorladung.] Der von dem Grosh. Bad. 4. Linien Infant. Regt. von Neuenstein zum drittenmal desertirte Johann Darr von Rastadt, wird andurch ediktaliter aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens zu erwarten, daß nach der LandesConstitution gegen ihn erkannt werde.

Rastadt den 5. Jan. 1819.

Grosh. Stadt- und 1tes Landamt.

(1) **Wolfach.** [Vorladung.] Michael Braun von Döttelbach, Bezirksamts Oberkirch, welcher Refractär ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls seine in Schenkzell in Beschlag genommenen Effekten, im Werth von 22 fl. 40 kr., versteigert werden.

Wolfach den 31. Decbr. 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.

(1) **Steinbach.** [Todtgefundenes Kind.] Heute Mittag wurde in der Kapelle zu Einsheim ein todtes dem Ansehen nach schon einige Tage altes Kind gefunden. Dasselbe war in eine alte zerrißene Windel eingewickelt, und mit einem Hemdchen bekleidet, welches unten in der Mitte mit den Buchstaben D. A. B. bezeichnet war. Es werden sämtliche Behörden ersucht, auf alle verdächtige Weibspersonen zu sehen, sie im Betretungsfalle zu arrestiren, und anher auszuliefern.

Steinbach den 1. Jenner 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Osterburken.** [Bekanntmachung.] Da in Gefolge der unterm 14. des vorigen gegen den ledigen, und wegen Urkundenverfälschung, auch anderer Vergehen dahier in Untersuchung stehenden Maurergesellen Valentin Thorwarth von Osterburken erlassenen Steckbriefe Inquisit am 11. dieses durch Großh. Bezirksamt Vorberg anher eingeliefert worden ist, so cessiren nunmehr die eingeleiteten Fahndungsmaßregeln, was man hiermit zur Kenntniß der öffentlichen Behörden bringt.

Osterburken den 28. Dec. 1818.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Karlruhe.** [Bekanntmachung.] Da die Kaminsfeger des Amtsbezirks Eppingen, ausschließlich der Drie Hiltzbach, Riechen, Eisenz und Schludern, in Erledigung gekommen und baldigst besetzt werden soll, so haben sich die dazu lusttragende inländische Kaminsfeger, auf den 25. dieses bey Großherzogl. BauCommission zu melden, um die desfallige Prüfung zu bestehen, zu welchem Ende sie die nöthige Attestate als Eingeborne, und von dem Militärbedienst besreyte, so wie ihre Lehrbriefe vorzuliegen haben.

Karlruhe den 4. Jenner 1819.
Aus Auftrag Großherzogl. Baucommission.
Heiß.

(1) **Lahr.** [U. erpfandsbucherneuerung zu Nietersheim.] Das Großh. Directorium des Rinzigkreises hat durch hohen Beschluß vom 19. Decemb.

v. J. No. 9229. die Erneuerung des Uterpfandsbuches zu Nietersheim genehmiget. Wir haben daher Termin zur desfalligen Verhandlung auf Montag den 8. und Dienstag den 9. Februar anberaumt, an welchen Tagen sich diejenigen, welche aus irgend einem Grunde ein Uterpfandsrecht auf Güter in Nietersheimer Gemarkung ansprechen, um so gewisser unter Vorzeigung ihrer Beweisurkunden vor dem Commissariat im Grünbaumwirthshaus zu Nietersheim einzufinden, und gehörig zu liquidiren haben, als die Ausbleibenden sich alle für sie entstehenden Rechtsnachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Lahr den 7. Jan. 1819
Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = U n t r ä g e.

(2) **Bruchsal.** [Versteigerung der Bannkellern zu Untergrombach.] Infolge höher Verfügung des Großherzogl. Finanz- und Enkiesdirectoriums sollen die herrschaftlichen bisherigen Bannkellern zu Untergrombach versteigert werden. Diese Verkaufsgegenstände sind folgende:

- 1) Die zwei Uebergebäude der sogenannten obren und untern Kelter,
- 2) vier große Baumkellermaschinen,
- 3) der Platz des Uebergebäudes der obren Kelter, welche Objekte nach der Konvenienz der Steigliebhaber einzeln oder auch zum Theil im Ganzen versteigt werden können. Die Steigerungsverhandlung hierüber geht Freitag den 29. dieses Morgens 9 Uhr in Untergrombach vor, wozu die Steigliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bruchsal den 5. Jenner 1819.
Großherzogl. Domänenverwaltung.

(3) **Bretten.** [Fourage-Lieferung.] Auf künftigen Montag den 18. Januar 1819. Morgens 9 Uhr wird auf diesseitigem Bureau eine Lieferung von ungefähr 80 Centner Heu, und 150 Bund Stroh, zum Behufe der Besoldungen, durch öffentliche Steigerung an den Wenigstnehmender mit Ratifikation Vorbehalt übergeben werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Bretten den 31. Decbr. 1818.
Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) **Bühl.** [Mühlenversteigerung.] Engelberth Erhardt, Bäcker und Müller aus dem Hubbrade bei Bühl, ist gesonnen, nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum freiwillig versteigern zu lassen.

- 1) Eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und 1 Scheelgange, dazu gehörigen Wohnungen und besonders stehende Scheuer mit Stallungen, sodann:
- 2) 3 Feuch am Haus liegende Ackerfeld mit vielen Obstbäumen, 1 Tauen Matten, $\frac{1}{2}$ Feuch Tannenbosch.

Dieses wird den etwaigen Steiglustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß sie mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, sich auf Dienstag den 16. Febr. d. J. im Ochsenwirthshause im Hubbaade einzufinden haben.

Bühl den 7. Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Nach hoher Verfügung des Großh. Hochlöbl. Wurgkreisdirectoriums vom 22. v. M. No. 11535. wird in dem der Stadt Achern gehörigen Walde bei Allerheiligen eine bedeutende Parthie Buchen Holz auf dem Stocke öffentlicher Steigerung ausgesetzt. Zu dieser Verhandlung sind Freitag der 22. und Samstag der 23. d. M. anberaumt, an welchem Tage die Steigerung früh 9 Uhr in dem an dem Ende des Kappler Thales liegenden Walde sich einzufinden mögen. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringet, wird noch weiter bemerkt, daß ein großer Theil dieser zur Steigerung auszuführenden Buchen, zu dem so sehr gefuchten Spänenholz verarbeitet werden könne. Offenburg den 6. Jan. 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

(1) Rastadt. [Eichen-Holländerholzverkauf.] In dem Gemeindswald zu Steinmauren, sind 400 Stämme Eichen zu Holländerholz ausgesucht und Nummerirt worden. Die öffentliche Versteigerung derselben ist auf Montag den 1. Febr. d. J. bestimmt, und werden die Liebhaber hierdurch eingeladen, Vormittags um 10 Uhr in Steinmauren im Gasthaus zur Sonne sich einzufinden, und dorten die nähern Bedingungen zu vernehmen.

Rastadt den 10. Jan. 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

Bekanntmachungen.

(1) Pforzheim. [Anzeige.] Auf die vielen Anfragen, welche seit der Einrichtung der neuen Tuchmaschinen, die das Fabrikat zur schönsten Vollkommenheit erheben, an uns gestellt werden, machen wir hierdurch bekannt, daß wir eine Niederlage feiner und halbfeiner Tücher, als hell- und dunkelblau, grün, schwarz, braun, alle Sorten grau etc., in Karlsruhe bey Kaufmann August Klose, Spitalstraße No. 59. in den schönsten und besten Qualitäten unterhalten, allwo zu denen von uns bestimmten billigen Fabrikpreisen abgegeben wird.

Pforzheim, den 9. Januar 1819.

Finkenstein und Comp.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte Evangelisch Lutherische Mädchen-Schuldienst in der Residenzstadt Karlsruhe ist dem dortigen KnabenSchullehrer Georg Bernhard Haag verliehen worden.

Der vakante katholische Schul- und Mesnerdienst zu Niederwinden (Amts Eszach) ist dem Schulverwalter Joseph Schirmair allda definitiv übertragen worden.

Der Schulpräparand Joseph Kunz von Sunkhausen ist nach erstandener Prüfung unter die Zahl der Schulkandidaten aufgenommen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 9. Jan. 1819.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.	Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.	Karlsru.		Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	
Das Malter	—	—	—	—	—	—	Ein Weck zu	—	—	—	—	Das Pfund	—	—	
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 fr. hält	—	—	—	—	Ochsenfleisch	10	10	
Alter Kernen	9	44	9	44	10	—	dito zu 2 fr.	—	9½	—	11½	Gemeines	—	—	
Weizen s =	8	30	8	30	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	8	8	
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält	—	30	1	2½	Kalb- fleisch	—	—	
Altes Korn	6	—	6	—	8	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Räublingfl.	8	8	
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Hammeß	9	8	
Gersten s =	4	48	4	48	5	36	dito zu 6 fr.	2	—	—	—	Schweinefl.	11	10	
Haber s =	4	20	4	20	4	—	zu 5 fr. hält	—	—	1	23	Dahsenzunge	10	10	
Weißkorn s =	7	28	7	28	8	32	zu 10 fr. hält	—	—	3	14	Dahsenmaul	24	—	
Erbfen d. Crv.	—	—	—	—	1	30						Dahsenfuß	10	15	
Linßen s =	—	—	—	—	—	—						Kalb- kopf	24	24	
Bohnen s =	—	—	—	—	—	—									

(Biktualien = Preise) Rindschmalz das Pfund 30 kr. — Schweineschmalz 30 kr. — Butter 20 kr. — zichter, gegossene 28 kr. — Eise 20 kr. — Unschitt das Pf. — kr. 3 Ewer 8 kr.